

Medienmitteilung

VVS – Verein Vorsorge Schweiz

Erste Erhebung zum Thema Freizügigkeit & Säule-3a zeigt Relevanz der bisher vernachlässigten Branche – vorzeitige Auszahlungen fallen kaum ins Gewicht

Zürich, 20. Mai 2016 – Der vor zwei Jahren gegründete Verein Vorsorge Schweiz (VVS) vertritt die Interessen der Freizügigkeitsstiftungen sowie der Einrichtungen der Säule 3a. Erstmals hat er eine Erhebung über die CHF 140 Mrd. Kapital in diesen Vorsorgeeinrichtungen durchgeführt. Sie belegt die steigende Relevanz der Stiftungen im Vorsorge-System und gibt Impulse rund um die Diskussion der Reform «Altersvorsorge 2020». Denn lediglich 13% der Vorsorge-Gelder in Freizügigkeitsstiftungen sind im heutigen Tiefzinsumfeld in Wertschriften angelegt. Mit Blick auf die diskutierte Ergänzungsleistungsreform ebenfalls interessant ist die Feststellung, dass die vorzeitigen Auszahlungen kaum ins Gewicht fallen, sie betreffen weniger als 2% der Konten. Vorsorgegelder bleiben überwiegend im Vorsorgesystem gebunden.

Das schweizerische Vorsorgesystem mit Drei Säulen bietet eine stabile und konsistente Basis, um durch die Herausforderungen von demographischer Überalterung, Langlebigkeit und Renditeschwäche zu navigieren. Vertreten werden hierbei die Interessen rund um die AHV durch die Politik, und die Pensionskassen bringen ihre Forderungen über den Verband ASIP ein. Mehr Visibilität und Transparenz ist hingegen bei den inzwischen auf über CHF 140 Mrd. Kapital angewachsenen Säule-3a- und Freizügigkeitsstiftungen nötig. Zu dem Zweck haben grosse Freizügigkeits- und Säule 3a-Stiftungen der Schweiz den Verein Vorsorge Schweiz mit Sitz in Basel gegründet und eine Datenerhebung bei ihren Mitgliedern durchgeführt. Sie zeigt die steigende Relevanz der Freizügigkeits- und Säule 3a-Stiftungen für das gesamte Vorsorgesystem. Erstmals erhob der VVS für das Berichtsjahr 2015 empirische Daten von 29 Mitgliedsinstituten, die mit rund CHF 70 Mrd. die Hälfte des Freizügigkeits- und 3a-Kapitals vereinen und neu jährlich aktualisiert werden sollen. Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Erhebung:

Freizügigkeitsstiftungen:

- Zunahme der Konten um 2.35% respektive 4.75% bei den Depots in der Berichtsperiode
- Wertschriftendurchdringung mit 12.95% beinahe halb so hoch wie in der Säule 3a
- Vorzeitige Auszahlungen etwa für Wohneigentumsförderung (WEF) oder Definitives Verlassen der Schweiz bei 1.95%

Säule-3a-Stiftungen:

- Zunahme der Konten um 5.3% respektive 7.7% bei den Depots in der Berichtsperiode
- Wertschriftendurchdringung mit 21.35% fast doppelt so hoch wie bei Freizügigkeitsstiftungen
- Vorzeitige Auszahlungen für WEF oder Definitives Verlassen der Schweiz bei 1.7%
- 90% der Konti aktiv
- Herausforderung bei Einzahlungsquote: Fast 40% der Konten ohne Einzahlung in Berichtsperiode
- Strukturierung Säule-3a-Konten: 90% Angestellte (Pensionskasse angeschlossen) sowie 10% Selbstständige

Nils Aggett, Präsident des VVS, über die neuen Kennzahlen: «Die Schweiz hat eines der weltweit besten Vorsorge Systeme. Wie die Studie belegt, sollte den Freizügigkeits- und Säule-3a-Stiftungen in der aktuellen politischen Debatte um die Altersvorsorge 2020 ein Platz «am Tisch der Grossen» zugehalten werden. Basierend auf diesen neuen

Daten wollen wir zu einem differenzierten Dialog beitragen, etwa was die Themen vorzeitige Auszahlungen, Altersvorsorge 2020 und die gesetzliche Regelung der Säule 3a betrifft.»

Für weitere Auskünfte:

Robert-Jan Bumbacher

Geschäftsführer des Vereins Vorsorge Schweiz

Tel. + 41 61 264 90 99

info@verein-vorsorge.ch

Über den Verein Vorsorge Schweiz

Der Verein Vorsorge Schweiz wurde im Dezember 2014 mit dem Ziel gegründet, die Interessen der Freizügigkeitsstiftungen und der Einrichtungen der Säule 3a und deren Kunden zu vertreten. Er bietet Behörden, Politik wie auch den Medien einen zentralen Ansprechpartner für Fragen und Diskussionen rund um die Freizügigkeit und die dritte Säule. Inzwischen umfasst der Verein 36 Stiftungen und repräsentiert dadurch die Mehrheit des 3a- und Freizügigkeits-Marktes. Durch eine institutsübergreifende Zusammenarbeit unterstützt er seine Mitglieder, Rahmenbedingungen zu schaffen, um regulatorische Vorgaben konsistent umzusetzen; unterstützt Geschäftsleitung und Mitarbeiter der Stiftungen in ihrer Ausbildung und verbessert kontinuierlich die operationelle Effizienz im Interesse der Stifter und deren Kunden.